

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich

Drucksache Nr.

0283/2016

Amt/Aktenzeichen  
67/67 29 07-004

Datum  
12.02.2016

TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 23.02.2016

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie	Kenntnisnahme	02.03.2016	Ö

**Betreff:**  
Nutzungskonzept Volkspark

Mainz, 18.02.2016

gez. Eder

Katrin Eder  
Beigeordnete

## Beschlussvorschlag:

Die dargelegte Nutzungskonzeption für den Volkspark wird wie beschrieben umgesetzt.

## Sachverhalt:

Der Volkspark ist die zentrale Grünanlage in Mainz, die durch ihre Ausdehnung, ihr weitestgehend kostenloses Freizeitangebot (Wasserspielplatz, Seilkletterzirkus, Spielplätze, großzügige Wiesenareale zum Lagern, Kindereisenbahn etc.) eine überregionale Bedeutung im Rhein-Main-Gebiet erlangt hat. Bei gutem Wetter sind sowohl Mainzer Bürgerinnen und Bürger, Kindergartengruppen aber auch Besucher aus dem näheren Rhein-Main-Gebiet in großer Zahl im weitläufigen Areal des Parks anzutreffen. Durch diese hohe Attraktivität und infolge dessen auch hohe Frequenzierung ergeben sich Nutzungskonflikte, die Anlass für Klagen und Beschwerden sind. Im Mittelpunkt dieser Kritik werden immer wieder eine zunehmende und unkontrollierte Vermüllung genannt aber auch die stark ansteigende Tendenz der freien Griller, die auf den Wiesen lagern. Durch das tolerierte, freie Grillen stellen sich flächendeckend Geruchsbelästigungen ein, die den Aufenthalt für Spaziergänger, Jogger und Ruhesuchende auf den Parkbänken in einer grünen Umgebung zunehmend unattraktiv machen. Das gestiegene Müllaufkommen, aber auch Schäden an den Rasenflächen und im Bereich der Baumtraufen durch unmittelbaren Bodenkontakt der heißen Grillkohle, wecken den Unmut von Besuchern und Anliegern. Neben einer Kontrolle und Reglementierung der unterschiedlichen Nutzungsinteressen wird eine logistische Anpassung der Parkausstattung an die gestiegenen Anforderungen angemahnt, um letztlich den Park und seine Angebote nicht zu überfordern, aber auch um allen und teilweise unterschiedlichen Ansprüchen der Nutzerinnen und Nutzer gerecht zu werden.

## Lösung

Der Park soll für eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern auch in Zukunft ein Ort der Erholung und Freizeitnutzung bleiben. Um dies zu gewährleisten ist geplant, im nordöstlichen Parkbereich (zwischen Jugendherberge, Tal der Stauden und Hauptquerungsweg von der Straße Am Viktorstift zum Weisenauer Tor) ein großzügiges Grillareal (ca. 1,2 ha) auszuweisen und dabei die bereits nördlich angrenzenden Grillangebote (bislang 3 Grillstellen) auch baulich zu erweitern. Weitere ca. 15 -18 einfache, kleinere Pflasterflächen in dem beschriebenen Wiesenareal sollen frei zum Grillen genutzt werden können. Diese Pflasterungen werden durch ein deutlich erhöhtes Entsorgungsangebot in Form von Restmülltonnen, Aschebehältern und ggf. Glastonnen ergänzt, um die flächenhafte Verunreinigung an der Stelle deutlich zu verringern, wo erfahrungsgemäß Müll verstärkt entsteht. Flankiert wird der Grillbereich durch eine zusätzliche Toilettenanlage, die zunächst noch als mobile Einheit zugemietet wird. Mittelfristig ist hier der stationäre Bau einer festen Anlage geplant. Auch eine robuste Wasserzapfstelle neben der Toilettenanlage zum Abspülen von Grillgeschirr aber auch zum Ablöschen heißer Grillkohle ist vorgesehen. Hinweisschilder mit einfachen Erläuterungen der Angebote aber auch des gewünschten Nutzungsverhaltens in mehreren Sprachen sind ebenfalls vorgesehen. Auch an den Eingängen sollen Parkbesucher bereits auf das Grillareal hingewiesen werden. Diese räumliche Zuordnung erlaubt die gefahrlose und ungestörte Nutzung der **Aktivbereiche** um den Spielplatz, den Wasserspielplatz und die Kleinkindereisenbahn.

Hier sind insbesondere junge Familien mit Kleinkindern anzutreffen, die die Spielangebote wahrnehmen oder die Wiesenflächen für informelles Spielen nutzen.

Der Parkbereich nördlich des Minigolfplatzes mit seinen Blumenwiesen, Gehölz- und Baumpflanzungen einschl. des Tals der Stauden kann den **ruhesuchenden Parknutzern** angeboten werden.

Die Einhaltung der Nutzungskonzeption, die ab dem Frühsommer 2016, nach Bau und Installation der beschriebenen baulichen Einrichtungen (Grillstellen, Entsorgungsangebote, Wasserzapfstelle und Beschilderung) umgesetzt werden soll, wird sich in 2016 zunächst auf Hinweise durch die Kräfte des Ordnungsdienstes beschränken, die im Volkspark, im Rahmen Ihrer personellen Möglichkeiten, stärker präsent sein werden. Auch die soziale Kontrolle der Parkbesucher selbst soll dazu beitragen, die Nutzergruppen auf die besonderen Angebote im Park hinzuweisen.

Überdies wird der Einsatz sogenannter „Müllscouts“ geprüft, die bereits in Köln erfolgreich in Parkanlagen eingesetzt werden. Auch hierbei liegt das Hauptaugenmerk auf der Beratung und Hilfestellung für die Parkbesucher im Umgang mit den Nutzungsangeboten der Parks, aber letztlich auch mit dem Ziel, die Müllentsorgung zu verbessern.

### **Alternativen**

Die freie Nutzung des Volksparks bleibt wie bisher bestehen. Eine besondere Zuweisung von Parkbereichen für die Griller erfolgt nicht. Wie in den letzten Jahren wird lediglich eine Toilettenanlage zugemietet.

### **Ausgaben/Finanzierung**

- a) einmalige Ausgaben
- b) laufende Ausgaben einschl. Folgekosten (z.B. Sach- und Personalkosten, Schuldendienst)

Finanzielle Auswirkungen zu 2. und 3.

Die bauliche Umsetzung der zusätzlichen Grillstellen soll durch die eigene Ausbildungskolonie zusammen mit dem zuständigen Revier erfolgen. Pflastermaterialien sind weitestgehend vorhanden (Restposten aus anderen Projekten). Für Schilder, Zumietung der Toilettenanlage für das Sommerhalbjahr 2016, Installation einer robusten Wasserzapfstelle sowie für die Aufrüstung der Entsorgungsbehälter sind Kosten in Höhe von ca. 8 -10.000,- € zu rechnen.

Für den Bau einer stationären Toilettenanlage sollen entsprechende Mittel zum Doppelhaushalt 2017/18 angemeldet werden.